

Junge Filmer zeigen Talent

Berufsorientierung nach Art der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule

Hohen Neuendorf (hw) „Ich weiß selbst noch nicht, was jetzt kommt.“ Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschulrektorin Katharina Schlumm sitzt selbst gespannt in der ersten Reihe der Aula, als der Film anfängt, den acht Neuntklässler gedreht haben. Zwei Fliegen mit einer Klappe – genial“, sagt sie hinterher. Das Thema – Berufsorientierung an ihrer Schule und darüber hinaus – haben die Jugendlichen vorgestellt und dabei gleich ihre Oberschule vorteilhaft präsentiert. Der Film, den am Mittwoch nebst rasanten Trailern und lustigem Making Of zuerst die Neuntklässler zu sehen bekamen, soll nun auf der Homepage der Schule deren Profil stärken.

Es ist ein ansprechender, knackiger Film von Schülern für Schüler geworden, der hervorhebt, dass in der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule nicht nur die Stärken der Jugendlichen gestärkt werden, wie die Schulleiterin es formuliert, sondern auch die spätere Berufsfindung in jeder Klassenstufe ihren Platz hat. So zufrieden wie Katharina Schlumm mit den Jugendlichen sind auch die vier Mädchen und Jungen aus der 9 b mit dem Projekt „Zoom“, an dem sie im März arbeiten konnten. Sinah Köbernick, Jacqueline Zittlau, Enrico Neumann, Mirco Nowak, Charleen Domke, Christopher Werkmeister, Lucas Strangfeld und Maike Lorenz haben einige Medienberufe kennengelernt, für ihren eigenen Film als Reporter, Redakteure, Tonmeister gearbeitet, immer begleitet und angeleitet von Kaspar Roettgers und Rudolf Freundorfer von der Gesellschaft „Büro Blau“.

Die Jugendlichen haben in dem unterlegten Film ihre

WAT-Lehrerinnen Julia Exner und Nadja Nußloch sowie René Winderlich von der TÜV-Akademie Rheinland über die Berufsorientierung interviewt, aber auch Mitschülerinnen und Mitschüler zu Wort kommen lassen, die bei der TÜV Akademie sowie im Rathaus Hohen Neuendorf ein Praktikum absolviert haben. Einige wissen anschließend, in welche Richtung es beruflich gehen könnte – oder zumindest, wohin eben gerade nicht.

Das „Büro Blau“ sei der Schule schon bei anderer Gelegenheit ein verlässlicher Partner gewesen, sagt Katharina Schlumm. Die Firma hat sich auf jugendgerechte Medienpädagogik und Bürgerbeteiligungsprojekte spezialisiert. Im Rahmen von „Initiative Oberschule“ (IOS) fördert das Bildungsminis-

terium des Landes solche Projekte.

„Wenn ich in die Richtung Medien wollen würde, dann würde ich Redakteurin werden wollen“, sagt Jacqueline Zittlau. Aber sie möchte etwas ganz anderes: Vulkanologie. Vulkane zu erforschen habe sie schon als Sechsjährige fasziniert, sagt Jacqueline. Sie hat auch schon ein Praktikum im Potsdamer Forschungszentrum gemacht. Auch Enrico Neumanns Weg scheint woandershin zu führen. Buchhändler will der Neuntklässler werden und sich dann per Studium zum Bibliothekar fortbilden. Sinah Köbernick möchte ein Studium in einem sozialen Bereich beginnen.

Für alle drei aber steht damit erst einmal eine Richtung fest: das Abi.



Stolz auf die Arbeit: Das Filmteam Jacqueline, Enrico, Sinah, Kaspar Roettgers, Maike, Rudolf Freundorfer, Charleen, Lucas und Christopher. Mirco fehlte.

Foto: Heike Weißapfel